



niemand eine dritte und bessere herfür ziehen kan. Und dieses ist möglich. Bey den Eingangs angemerkten Niedersächsischen Worten will ich zwar glauben, daß sich durch Verwechslung eines **V.** mit **W.** und **z.** in **d.** aus **verzehlet, werdelet,** gebildet haben kan. Allein in den Worten: **frethelos, vredelos** glaube ich nach unserer Mundart: **Friedelos** zu lesen. Wir werden bald den Ausdruck: Aus dem Frieden in den Unfrieden gesetzt, hören. (§ X. not. o.) Wäre es iedoch dem Wize wohl unmöglich, beyde Worte auf das **Verzellen** herum zu drehen?

## IX.

### Nähere Betrachtung des Verzellens. Die erste als eine Achts Erklärung.

**A**us diesen allgemeinen Begriffen werden sich nunmehr auch die besondern entwickeln lassen, worzu sich die angeführten Beispiele zur Beleuchtung darbiethen.

Wir betrachten bey dem ersten Ansehen die Fälle im § II. und § III. so gleich als Verbrechen, deren Bestrafung an Hals und Hand ging, mithin können wir von dem hierbey vorausgegangen **Verzellen** eben keine sanfte Würckung erwarten. Zu deren Vorstellung finden wir iedoch keine ähnlichen und deutlichen Bilder, als in der aus den Rechten und durch die Geschichte vielfältig bekannten **Achts Erklärung.**

D 5

Diese